

Im Ibis 1924 p. 544 erwähnen Bannerman und Bates (On Birds from Cameroon and Nigeria) zwei Bälge von *Ploceus ocularius* subsp., „in the upper valleys of the Nun and the Mbam Rivers,“ die wahrscheinlich zu dieser Rasse von *Ploceus ocularius* gehören.

*Ploceus preussi congoensis* subsp. nov. ist *Ploceus p. preussi* sehr ähnlich, doch ist der Schnabel kürzer und verhältnismäßig dicker. Die Flügellänge ist im Mittel etwas kürzer. Kopf- und Brustfärbung erscheinen etwas dunkler und stumpfer.

Verbreitung: Belgisches Congogebiet, zwischen Congo und Chiloango. Zur Untersuchung gelangten sechs Bälge, von denen 1 ♂ + 2 ♀ bei Temvo und 2 ♂ bei Makoia (N'tet) von Schouteden gesammelt wurden.

Typus: ♂ Makoia (N'tet), Schouteden leg. 25. 3. 1922 No. 2685, im Congo-Museum, Tervueren.

## Bulgarische Rephühner.

Von H. v. Boetticher, Coburg.

Ende November 1926 erhielt ich durch die Freundlichkeit des Direktors des Kgl. Naturhistorischen Museums in Sofia, Herrn Dr. Buresch, ein Rephuhn zur Ansicht gesandt mit der Bitte, zu untersuchen, ob es sich hierbei nicht vielleicht um eine neue, bzw. andere Form als die in Bulgarien brütende Rasse *Perdix perdix perdix* (L.) handele. Freund Buresch teilt mir gleichzeitig mit, was ich übrigens während meines Aufenthaltes in Bulgarien selbst oft und von verschiedenen Seiten gehört habe, — dafs im Herbst, zur Zeit wenn die anderen gefiederten Wintergäste ins Land kommen, auch eine andere Form des Rephuhns in Bulgarien auftaucht, die durch Gröfse und grauere Färbung sich von der gewöhnlichen gut unterscheidet. Diese Vögel treten in gröfseren Scharen von 20 bis 50—100, ja sogar bis 200 Stück auf. Bei einer Annäherung fliegen sie schon auf ziemlich grofse Entfernungen auf und sind daher recht schwer zu erlegen. Die Jäger, die sie jagten, erzählen, dafs sie beim ersten Antreffen sofort hoch auffliegen und gerade nach Süd fortfliegen und sich nicht wieder sehen lassen, d. h. wohl grofse Strecken überfliegen. Herr Slawi Ssarafoff aus Kasanlik, den auch ich als guten Kenner und sorgfältigen Beobachter der Vogelwelt kenne, teilte Buresch mit, dafs jährlich zwei, drei mal solche Vögel in verschiedenen Teilen des Landes angetroffen und auch geschossen werden. Solche „sibirischen“ Rephühner, wie sie im Lande genannt werden, wurden aufser bei Kasanlik, wo das mir vorliegende Stück erlegt wurde, schon bei Sliven, Jambol und Varna erbeutet, also alle im östlichen Teil des Landes. — Soweit die Mitteilungen von Buresch. — Nun zum Vogel selbst! Es ist ein erwachsenes Weibchen, anfang November bei Kasanlik von Herrn Sl. Ssarafoff erlegt. Auf den ersten Blick fällt der deutlich graue Grundton der Gefiederfärbung auf der Oberseite auf, gegen den ausgesprochen braunen bei *Perdix perdix perdix*. Die Querbinden auf dem Bürzel sind schmaler und viel dunkler als bei *P. p. perdix*, und das Grau der Vorderbrust deutlich lichter. Nach den Angaben Harterts (Vög. d. palaearkt. Fauna III. S. 1933)

würde es sich also doch wohl vielleicht um *Perdix perdix robusta* Hom. et Tancreé handeln, wenn auch die Beschreibung eines ♀ dort nicht direkt gegeben ist und sozusagen zwischen den Zeilen aus den angegebenen Unterscheidungsmerkmalen der ♂♂ herauszulesen ist. Auch die Flügel-länge von 157 mm ist für ein ♀ recht groß; es ist das Maximalmaß für ♀♀ von *P. p. perdix*. Da ich nun kein Vergleichsmaterial zur Hand habe, sandte ich den Vogel an Herrn Dr. Laubmann, München, der mir freundlicherweise folgendes mitteilte: „Leider haben auch wir keine topotypischen Exemplare von *robusta* aus dem Altai, um die Frage der Zugehörigkeit des mir übersandten Stückes einwandfrei nachprüfen zu können. Doch habe ich Ihr Exemplar mit Stücken aus der Sarpassteppe und dem Kaukasus vergleichen können, welche ja nach Hartert noch zu *robusta* gehören sollen. Jedenfalls gehört m. E. das Stück nicht mehr zu unserer einheimischen Rasse, sondern es neigt mit seiner grauen Untertönung schon zu den östlichen Formen. Auch die Größe mag hierfür sprechen. Da nach Stresemann, Avif. Maced., schon in der Walachei *robusta* leben soll, so mag es sich bei dem vorliegenden Stück vielleicht um einen Uebergang zu dieser Rasse handeln, wenn man nicht mit Stresemann an eine Verbastardierung der Rassen *perdix* und *robusta* in Nordbulgarien denken will.“ Wie dem auch sei, ob das Stück eine typische „*robusta*“ ist, oder zu einer Uebergangsrasse gehört, oder wirklich eine Verbastardierung der Rassen „*perdix*“ und „*robusta*“ darstellt, eines ist sicher: wir haben es in Bulgarien auf jeden Fall mit 2 Formen zu tun. — *Perdix perdix robusta* Hom. et Tancreé lebt auch nach Hartert (a. a. O.) „westlich anscheinend bis Ost-Rumänien“. Es ist daher garnicht unwahrscheinlich, daß die Form auch bis in das östliche Bulgarien gelegentlich vordringt. Es wäre nun aber höchst interessant und wertvoll einwandfrei festzustellen, ob *robusta*, bzw. eine Uebergangsrasse, tatsächlich nur im Winter bis in das östliche Bulgarien streicht, oder ob sie vielleicht doch auch hier brütend vorkommt. Jedenfalls aber ist *P. p. robusta* oder *P. p. perdix* < *robusta* oder auch *P. p. perdix* × *robusta* dem Bestande der *Ornis bulgarica* zuzurechnen, sodafs, wie gesagt, für dieses Land zwei Formen des Rephuhns, ebenso wie des Steinhuhns (*Alectoris graeca*) anzunehmen sind. Dem Assistenten des Herrn Dr. Buresch, Herrn Dr. N. Radeff in Sophia, der ersteren auf das „sibirische“ Rephuhn aufmerksam machte und die Einsendung des Balges anregte, verdankt die Wissenschaft diese Feststellung.

## Ueber die Notwendigkeit der Beibehaltung des Untergattungs-Begriffes.

Von Hans v. Boetticher.

In meiner kleinen Abhandlung über Formenkreise in dem Anz. d. Bayer. Ornith. Ges. erwähnte ich, daß m. E. die Blut- und Rotspechte (*syriacus*- und *major*-Gruppe) auf jeden Fall sehr nahe verwandt seien, und daß sie vielleicht doch als zu demselben Formenkreis gehörig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1\\_11](#)

Autor(en)/Author(s): Boetticher Hans von

Artikel/Article: [Bulgarische Rephühner 105-106](#)